

Moldau

Dominic Maugeais

Das am 1. Juli 2016 vollständig in Kraft getretene Assoziierungsabkommen mit der Republik Moldau bildet die vertragliche Grundlage der Beziehungen zur Europäischen Union. Hierzu gehört das vertiefte und umfassende Freihandelsabkommen (DCFTA), das zu einer Ausweitung des Handels mit der Europäischen Union geführt hat.¹ Der Umsetzungsstand der überarbeiteten und im August 2017 vereinbarten mehrjährigen Assoziierungsagenda 2017–2019 wurde im Implementierungsbericht der Europäischen Kommission vom April 2018 bewertet. Enthalten sind darin unter anderem Empfehlungen, die der Rat der Europäischen Union im Februar 2018 beschlossen hatte und die anlässlich des EU-Moldau-Assoziierungsrates im Mai 2018 ebenfalls thematisiert wurden.² So wird gefordert, den 2014 aufgedeckten Bankenbetrug weiter aufzuklären, die veruntreuten Gelder zurückzuführen sowie die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen. Beanstandet wird zudem die mangelnde Berücksichtigung der Empfehlungen der Venedig-Kommission des Europarats sowie des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) bei der Wahlrechtsreform vom Juli 2017. Gewürdigt wird Moldaus Beitrag zum Gipfel der Östlichen Partnerschaft vom 24. November 2017.³ Zudem wird die weitere Unterstützung zur Erreichung der „20 konkreten Ziele für 2020“ bekräftigt.

Innenpolitische Entwicklungen

Seit Mai 2017 wird die pro-europäische, in Umfragen unbeliebte Regierung unter Führung der Demokratischen Partei Moldaus (PDM) und des Oligarchens Vlad Plahotniuc nicht mehr in Koalition mit der Liberalen Partei (PL), sondern mit der Unterstützung von Abgeordneten der Europäischen Volkspartei Moldaus (PPEM) gestellt.⁴ Eine im Dezember 2017 angekündigte Regierungsumbildung wurde vom pro-russischen sozialistischen Staatspräsidenten Igor Dodon zunächst blockiert, ein Urteil des moldauischen Verfassungsgerichts ermöglichte schließlich die temporäre Suspendierung des Präsidenten und somit die Unterzeichnung der Ernennungsdekrete durch den Parlamentspräsidenten.⁵ Die PDM-Regierung und die Partei der Sozialisten der Republik Moldau (PSRM) ziehen hingegen an einem Strang, wenn es um die Wahrung gegenseitiger Interessen geht, wie im Fall der gemeinsam beschlossenen Wahlrechtsreform. Diese erschwert es insbesondere der

-
- 1 European Commission: 2018 Association Implementation Report on Moldova - Joint Staff Working Document, 3.4.2018 SWD(2018) 94 final, S. 11.
 - 2 Council of the EU: Joint press statement following the fourth Association Council meeting between the EU and the Republic of Moldova, Press release 231/18, 3.5.2018.
 - 3 Vgl. hierzu auch den Beitrag „Östliche Partnerschaft“ in diesem Jahrbuch.
 - 4 Martin Sieg/Andrei Avram: Regierungsumbildung in der Republik Moldau, in: KAS Länderberichte, Dezember 2017.
 - 5 Cristi Vlas: President Igor Dodon suspended by Constitutional Court for refusing approval of seven ministers, 2.1.2018, abrufbar unter: <http://www.moldova.org/en/president-igor-dodon-suspended-constitutional-court-refusing-approval-seven-ministers/> (letzter Zugriff: 1.7.2018).

außerparlamentarischen pro-europäischen Opposition, Mandate bei den kommenden Parlamentswahlen zu gewinnen.⁶ Zu ihr gehören die Parteiplattform „Würde und Wahrheit“ (PDA) unter Führung von Andrej Nastase sowie die Partei „Aktion und Solidarität“ (PAS) von Maia Sandu. Ersterer konnte sich mit Unterstützung der PAS bei den Kommunalwahlen in Chişinău gegen den PSRM-Kandidaten durchsetzen, was als ein vielversprechendes pro-europäisches Signal für die Parlamentswahlen Anfang 2019 interpretiert wurde. Eine gerichtliche Annullierung der Wahlergebnisse und deren letztinstanzliche Bestätigung am 25. Juni 2018 werfen jedoch gravierende Fragen bezüglich der Unabhängigkeit der Justiz auf und sorgten für eine neue Welle der Proteste in Chişinău.⁷

Transnistrien, Sprachenregime, 100 Jahre Vereinigung mit Rumänien

Unter österreichischem OSZE-Vorsitz konnten weitere Verbesserungen in den Beziehungen zwischen Tiraspol, Hauptstadt der abtrünnigen Region Transnistrien, und Chişinău erzielt werden. Vereinbarungen über die Anerkennung von Universitätsabschlüssen, den Zugang zu Agrarland im Bezirk Dubasari, Erleichterungen im Telekommunikationssektor und für Schulen mit lateinischer Schrift sowie die Eröffnung einer Brücke über den Fluss Dnister konnten erreicht werden. Für Kontroversen sorgte ein Urteil des moldauischen Verfassungsgerichts vom 4. Juni 2018, welches die in der Verfassung verankerte Stellung der russischen Sprache schwächt.⁸ Im Jahr 2018 jährt sich zudem die Vereinigung mit Rumänien vor 100 Jahren und bietet den Befürwortern der Wiedervereinigung eine Plattform für ihre umstrittene Forderung.

Ausblick

Der wahrscheinliche Einzug der PAS und PDA ins moldauische Parlament ist ein vielversprechendes pro-europäisches Signal, gleichwohl erhöht es nicht zwangsweise die Chancen auf eine neue pro-europäische Koalition, da beide Parteien einer Zusammenarbeit mit der PDM eine Absage erteilt haben. Ein polarisierter innenpolitischer Diskurs und das fragwürdige Handeln der moldauischen Justiz stellen ihrerseits eine erhebliche Quelle der Unsicherheit für die politische Stabilität in der Republik Moldau dar.

Weiterführende Literatur

Florent Parmentier: The European Neighbourhood Policy and Moldova. A resilient oligarchic system wedged between the EU and Russia, in: Tobias Schumacher/Andreas Marchetti/Thomas Demmelhuber (Hrsg.): The Routledge Handbook on the European Neighbourhood Policy, London/New York 2018, S. 302–311.

6 Vladimir Socor: Moldova's New Electoral Law Could Be Fatal to Pro-Western Parties, in: Eurasia Daily Monitor 98/2017.

7 Radio Free Europe/Radio Liberty Moldovan Service: Fresh Protest Held After Moldovan Supreme Court Voids Mayoral Election, 26.6.2018, abrufbar unter: <https://www.rferl.org/a/moldova-fresh-protests-expected-after-top-court-voids-mayoral-election/29320667.html> (letzter Zugriff: 1.7.2018).

8 Paul Goble: Moscow Hopes Gagauz Nation Can Help Save Russian Language in Moldova, in: Eurasia Daily Monitor 86/2017.